

Flockiger Zwerg-Rötling

Entoloma flocculosum (Bres.) Pacioni

kein
Speisepilz

Sporenpulverfarbe: rosabraun

Habitus, Kurzbeschreibung: Düster gefärbter, winziger Rötling mit Nabelingshabitus und filzig-matter, zum Schuppigwerden neigender Hutdeckschicht.

Beschreibung: Hut 0,5 - 1,5 cm ø, trist dunkel graubraun, jung leicht gewölbt, dann flach, aber deutlich genabelt mit lange herabgebogenem Rand. Oberfläche schon von weitem auffallend matt, bei näherem Hinsehen grobfilzig, zum Schuppigwerden neigend. Abstehende Schüppchen waren bei diesem Fund aber nicht zu sehen. Hutrand opak, nur bei sehr alten Fruchtkörpern grob und kurz gerieft. Lamellen ziemlich entfernt (1 L, 3 l.) dicklich, in der Farbe schmutzig graubraun und nur wenig heller als der Hut, bei der Sporenreife mit einem leichten Rosastich. Ziemlich breit, bis 0,5 cm und meist dreieckig, am

Stiel breit angewachsen und mit kleinem Zähnchen oder leicht ausgebuchtet und z.T. weit herablaufend. Stiel in der Farbe wie der Hut, glatt und glänzend, nicht länger als der Hut breit, zylindrisch, hohl, recht fest, ohne auffallende Strukturen. Fleisch unbedeutend dünn, in der Farbe ähnlich düster wie der Hut. Geruch unauffällig, allenfalls leicht pilzartig, Geschmack nicht getestet.

Anmerkung: Dieser kleine und zierliche, vor dem ± graubraunen Hintergrund sehr unauffällige, auf nacktem Boden fruktifizierende Rötling ließ zunächst an einen Nabeling (*Omphalina* und Verwandte, siehe in diesem Zusammenhang Heft 3/99:16!) denken. Der Blick ins Mikroskop überzeugt jedoch sofort vom Gegenteil, denn kein Nabeling hat eckige Sporen.



Sporen farblos, schwach eckig

Sp.-Vol 335 μm^3 , L/B-Quotient 1,18

24

Auffälliges Mikromerkmal:
Breite, schwach eckige Sporen.

Derzeit gültiges Binomen: *Entoloma flocculosum* (Bres.) Pacioni, Micol. Veg. Medit. 2(2): 148 (1988) [1987]

Basionym: *Leptonia flocculosa* *Entoloma flocculosum* Bresadola, G. (1929): Iconogr. mycol. 12, tab. 577

Weitere Volksamen: Vlokkige Trechtersatijnzwam (NL),

Erklärung des Artnamens: *flocculosa* = flockig

Mikromerkmale: Sporen nur wenig eckig, teilweise fast rundlich, 8,8 - 9,65 - 10,5 x 7,8 - 8,15 - 8,5 μm . Basidien viersporig, gedrehten, mit granuliertem Inhalt, 27 - 30 x 9 - 10 μm . Huthaut aus verflochtenen Hyphen mit vereinzelt blasig aufgetriebenen Zellen, in oberster Lage zerstreut aufgerichtet. Pigment stark, inkrustierend, hellbraun.

Funddaten der abgebildeten Aufsammlung: 14.10.1999, MTB 6507-c, auf dem nackten Sandboden eines Parkplatzes an einer Straßenkreuzung unter einer einzelnen Eiche.

Vorkommen: auf nackter Erde oder an kurzgrasigen Stellen.

Erscheinungszeit nach Literatur: Juli bis Okt.

Verbreitung: In ganz Europa, aber selten.

Abgrenzung: Nächst verwandt ist der häufigere Braunblättrige Glöckling *E. rusticoides*. Er hat zwar auch einen genabelten Hut und düstere Farben, aber einen deutlich geriefen Hutrand. Zwei weitere Arten (Becher-Glöckling *E. phaeocyathus* und Moor-Glöckling *E. rhodoclix*) haben Cheilozystiden und/oder Schnallen. Die letztgenannte Art bildet zudem viel hellere Fruchtkörper aus und wächst in Feuchtgebieten. Makroskopisch sehr ähnlich können einige Nabelingsverwandte (*Omphalina* s.l.) aussehen. Sie haben aber durchweg weißes Sporenpulver.



Literatur:

NOORDELOOS, M.E. (1994): Bestimmungsschlüssel zu den Arten der Gattung *Entoloma* (Rötlinge) in Europa. IHW-Verlag, Eching

NOORDELOOS, M. E. (1992): *Entoloma*. Fungi Europaei 4. Saronno

Noordeeloos, M. E. und Hausknecht, A. (1993): Die Gattung *Entoloma* in Oberösterreich. Ö.Z.P. Heft 2: 59-60

Wölfel., G. (1989): Was ist *Leptonia flocculosa* Bres.? Beitr. z. K. d. P. Mitteleuropas 5: 51 - 54 Rote Liste der gefährdeten Pilze Mitteleuropas. Eching, 1992

Ich danke meinem Freund THOMAS MÜNZMAY für die Bestätigung der Bestimmung.

